

„Phantasie ausschalten“

Familienforscher tauschen sich aus / Internet auf Vormarsch

Sascha Ziegler aus Hessen kann in seiner Ahnengalerie auf prominente Verwandtschaft zurückblicken. In jahrelanger Forschung habe er festgestellt, dass er sehr weitläufige Verbindungen zu den Familien von Goethe und Paris Hilton habe. Beim Deutschen Genealogentag der Stiftung Bahn-Sozialwerk im Heinrich Pesch Haus war er damit aber sicherlich eine Seltenheit. Zum 59. Mal trafen sich Familien und Wappenforscher, um Erfahrungen auszutauschen und um neue Softwareprogramme kennen zu lernen. Auch Vereine, Verlage und Gesellschaften präsentierten sich bei der dreitägigen Tagung.

Wer sich intensiv auf die Suche nach seinen Vorfahren macht, braucht viel Geduld. Von allen Seiten gab es dazu den ersten Tipp: „Zuerst die Phantasie ausschalten.“ Außerdem sei hilfreich, die alten deutschen Schriften – wie Sütterlin – lesen zu können. Seit 13 Jahren versucht der 29-jährige Ziegler etwas über seine Vorfahren herauszufinden. Neben den Standesämtern und Kirchenbüchern hat er viel über das Internet und Mailinglisten herausgefunden. Forscher- und Entdeckerdrang haben ihn nicht mehr losgelassen. Wer so jung mit der Suche beginnt, hat den Vorteil, eventuell noch lebende Verwandte befragen zu können. So stellte sich für ihn heraus, dass eine Familie Walter aus Biedenkopf vor etwa 400 Jahren mit den heutigen Hiltons in Amerika in Zusammenhang steht.

Über drei Tage konnten sich die Gäste in

der Genealogischen und Heraldischen Ausstellung sowie in Fachvorträgen informieren. Während sich die Genealogen mit der Familie befassen, geht es in der Heraldik um die Wappenkunde. Wer seine Herkunft über fünf Generationen nachweisen kann, kann sich in die Wappenrolle eintragen lassen. Das Wappen selbst besteht aus Schild, Helm und Helmschmuck, was jeder für sich entwerfen kann.

Wilfried Petersen aus Mainz war wegen der Fachvorträge gekommen. „Diese drehen sich hauptsächlich um die Beziehung zwischen Familiennamen und dem geografischem Zusammenhang“, erklärt er. Seine Familie stamme aus Schleswig Holstein und alle seien Landwirte gewesen, konnte er recht weit zurück verfolgen. Nun wolle er noch mehr über Zuwanderungen erfahren. Mario Arned aus Baden Württemberg war auf der Suche nach alten Sammlungen aus Stadtarchiven. „Das ist hilfreich, wenn wir im Verein Anfragen bekommen.“ Um Datenverwaltung ging es Helga Crépin aus der Birkenheide. Ihr Mann Klaus konnte den Namen bis zu den Hugenotten zurückführen. Nun suchen sie eine Software, um ein Ahnenblatt zu erstellen.

Auch Dagmar Springer aus Augsburg will ihre gesammelten Daten in ein geeignetes Softwareprogramm schreiben, damit ihre Nachkommen es leichter haben. „Ich habe hauptsächlich die Frauenlinie in unserer Familie aufgespürt“, meinte sie noch, denn das sei oft viel schwieriger, als die männliche Linie ausfindig zu machen. ad



Der junge Ugur und sein Mentor Gerhard von „Big brothers big sisters“ aus Mannheim beschäftigen sich im Wildpark Rheingönheim mit Naturmaterialien. Bild: zg

„Big brothers“ geben Tipps

Mentorenprojekt feiert

„Ich habe Moos am Baum gefunden“, ruft Kevin fröhlich. Zufrieden trägt er das weiche Grün an den langen Holztisch im Wildpark und setzt sich neben seinem Mentor Marko. Viele Kinder und Jugendlichen haben neben einem Erwachsenen Platz genommen – beim Mentorenprogramm von „Big Brothers Big Sisters Deutschland“. Zum Herbstfest hat die gemeinnützige Organisation aus der Rhein-Neckar-Region in den Wildpark eingeladen – zur Freunde der Kinder und als Dankeschön für die ehrenamtlich engagierten Mentoren. Zunächst durchkämmt die Gruppe den Wald auf der Suche nach Dekorationsmaterial für Bilderrahmen, sucht nach Zapfen, Weißdorn, Walnusschalen oder Moos. „Wenn wir uns sonst treffen, basteln wir eher an Motoren“, sagt der Mentor schmunzelnd, als er mit Kevin versucht, auch Rinde auf dem Holzrahmen zu befestigen. Danach folgt eine Rallye durch den Wildpark, als Hauptpreise winken Bücher. Die Mentoren werden sorgfältig ausgewählt: Sie müssen über 20 Jahre alt sein, drei Empfehlungen sowie ein Führungszeugnis vorweisen. Nach einem Auswahlgespräch besuchen sie einen Einführungsworkshop. Weitere Auskünfte unter Tel. 0621/59 03-200. red



Leicht verdauliche Kost: Was Zeralda (Bärbel Maier) zubereitet, ist schmackhaftes Kindertheater. Das mundgerechte Stück „Zeraldas Kochbuch“ ist im Mozartpark-Zelt zu erleben. Bild:zg

Kinderinsel geht auf Reisen

KiT'Z-Theater veranstaltet Festivals in allen Stadtteilen

Von unserem Redaktionsmitglied
Werner Schilling

Vorhang auf für eine Premiere der besonderen Art: Beflügelt durch die Erfolge der „Kinderinsel“ im Rahmen des kulturellen Inselfommers auf der Parkinsel, startet das Mobile Kinder- und Jugendtheater KiT'Z Ende des Monats im Mozartpark in Rheingönheim eine neue Veranstaltungsreihe, die künftig in alle Stadtteilen Festivals für die kleinen Theaterfreunde bringen soll.

Künftig sollen im Frühjahr und im Spätsommer zwei solche „fliegende Kinderinseln“ an jeweils zentralen Plätzen errichtet werden, teilten Peer Damminger, Bärbel Maier und Katharina Kleinschnitger vom KiT'Z-Team in einem Pressesgespräch mit.

Da erst beim diesjährigen Inselfommer – mit 2000 Kindern einmal mehr ein voller Erfolg – die Idee geboren wurde, mit der etwa 90 Besucher fassenden Theaterjurte ab und zu auf Reisen zu gehen, reichte es für dieses Jahr nur zur Organisation eines Zelttheaterfestivals. Dieses steigt vom 22. bis 26. September. Zum Auftakt wird am

22. September, 20 Uhr, KiT'Z-Mime Uwe Heene mit seinem „Feuerzangensolo“ große und kleine Besucher erheitern. Jeweils zweimal morgens um 10 Uhr und ein Mal um 15 Uhr werden in der Woche drauf die Stücke „Zeraldas Kochbuch“ und „Doktor Auwieweh“ vom 24. bis zum 26. September in dem Schwarzzelt gespielt.

Damminger ist froh darüber, dass das KiT'Z-Ensemble bei den Schulen und Kitas mit der neuen Idee offene Türen einrannte. Für Rheingönheim ebnete Ortsvorsteherin Ursula Jung mit den Weg in den Mozartpark. Bisher sind bereits 400 Kinder vorangemeldet. Der Eintritt zu den sieben Kindertheatervorstellungen kostet vier Euro, die Abendveranstaltung acht Euro. Für die „fliegenden Kinderinseln“ in den Stadtteilen, die auch mit ein paar Auslagen verbunden sind, suchen die engagierten KiT'Z-Macher nun Sponsoren.

Weitere Infos im Internet unter www.theaterladen.com und Kartenreservierungen unter Tel. 0621/566 80 52 oder per E-Mail an info@theaterladen.com.

Terminkalender

Theater + Konzert

Prinzregenten Theater. 20 Uhr, Prinzregentenstraße 45, „Halt die Gosch, Bu!“.
Städtische Musikschule. 19 Uhr im Kulturzentrum „dasHaus“, Bahnhofstraße 30, Jazz- und Popkonzert.

Treffen + Geselligkeit

AbenteuerLeseFest. 9 Uhr, Stadtteil-Bibliothek Ruchheim, Fußgönheimer Str. 13, Filzarbeit mit Petra Mack. – 10.30 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek, Bismarckstraße 44-48, Druckwerkstatt mit der Kunstwerkstatt Werner Rautzenberg.
Ortsbeirat Südliche Innenstadt. 17 Uhr, Rathaus, Sitzungszimmer I, 1. OG, öffentliche Sitzung.
VdK-Ortsverband Gartenst.. 14.30 Uhr, Gartencity-Café, Königsbacher Straße 14, Stammtisch.
Diabetiker Selbsthilfe „Die Spritzigen“. 19.30 Uhr, Schwesternwohnheim im Klinikum, Eingang Pettenkoferstraße, EG, Treffen. Ref.: Harald Kröger (um 17.30 Uhr, Zusammensein im Lokal „Neue Pfalz“, Hohenzollernstraße 124).
BG Unfallklinik. ab 18 Uhr, Ludwig-Guttmann-Straße 13, Großer Hörsaal, Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Brustaufbau“ mit Vorträgen und anschließender Diskussion (auch für interessierte Patientinnen).
Freundeskreis Ludwigshafen-Pasadena. 19 Uhr, Kanalstraße 96, 6. OG, Steffen Funck berichtet über sein Praktikum in Pasadena.
Verbraucherberatung. Donnerstag, 20. September, 15 Uhr, Bahnhofstraße 1, Einzelberatung zum barrierefreien Bauen und Wohnen. Anmeldung unter 0621/51 21 45.
Pfälzerwaldverein LU/MA. Sonntag, 23. September, Abfahrt: 7.58 Uhr, Bahnhof Lu-Mitte; 8.03 Uhr, Hbf-Lu. Wanderung im Elsass und der Südpfalz, mit der Ortsgruppe Frankfurt. Anmeldung unter 0621/51 68 59.

Vorträge + Lesung

Klinikum. 16 Uhr, im Vitalzentrum, Raiffeisenstraße 24, „Therapie von Rheumaerkrankungen“. Referentin: Dr. Gabriele Geibel, Ärztin der Medizinischen Klinik A des Klinikums.
Stadtteilbibliothek Ruchheim. 19 Uhr, Fußgönheimer Straße 13, Gerd Heiger liest aus seinem Gedichtband „7 Tage, 7 Töpfe“.
Deutscher Verband Frau und Kultur. 15 Uhr, Schillerwohnstift Oggersheim, Kapellengasse 25, Literaturkreis, Besprechung „Fliehe weit und schnell“ von Fred Vargas. Infos unter 0621/55 92 29 oder 06233/6 14 33.
Heinrich-Pesch-Haus. Mittwoch, 26. September, 20 bis 22 Uhr, „Die ‚Sprache‘ des Babys verstehen“. Referentin: Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Anmeldung unter 0621/5 99 93 60 oder E-Mail info@familienbildung-ludwigshafen.de.

Notfalldienst

Von heute (Mittwoch), 14 Uhr, bis morgen (Donnerstag), 7 Uhr, sind die Ärztliche Notfalldienstzentrale Ludwigshafen, Klinikum, Haus H, Erdgeschoss, Bremerstraße 79, **Telefon 0621/5 92 99 99** und die Zentrale Süd, Salzburger Straße 15, St. Marienkrankenhaus, Gartenstadt, **Telefon: 0621/5 58 02 22** geöffnet. – **Feuerwehr: 1 12. Rettungsleitstelle Ludwigshafen: 1 92 22.**

Dienstbereite Apotheken

Heute: Von 8.30 Uhr bis morgen, 8.30 Uhr, haben Bereitschaftsdienst (24 Stunden): Pfalzgrafen-Apotheke, Oppau, Edigheimer Straße 31; Apotheke 2000, Gartenstadt, Maudacher Straße 159.

Filme

Ludwigshafen

Cinestar/Walzmühle (0621/5 61 64 10): Beim ersten Mal (15, 17.40, 20.20). Das Bourne Ultimatum (15.30, 18, 20.30). Death Sentence - Todesurteil (20.30). Die letzte Legion (20.10). Die Regeln der Gewalt (20.15). Die Simpsons - Der Film (15.20, 17.50). Ein mutiger Weg (17.40, 20). Evan Allmächtig (15.30). Fantastic Four - Rise of the Silver Surfer (15.30). Hairspray (15.20, 17.50, 20.20). Harry Potter und der Orden des Phönix (17.20). Kein Bund für's Leben (17.50). Könige der Wellen (15.40, 17.50, 20). Lizenz zum Heiraten (16, 18). Mimzy - Meine Freundin aus der Zukunft (15.50). Rezept zum Verlieben (15.30, 17.50). Rush Hour 3 (20.15). Shrek der Dritte (15.30). Sneak Preview (20.30). Transformers (17.30). Von Frau zu Frau (18). Zimmer 1408 (17.40, 20).

Limburgerhof

Capitol Lichtspiele (06236/83 88): Das Leben der Anderen (20.15).

Frankenthal

Lux Kinos (06233/2 71 10): Beim ersten Mal (20.30). Das Bourne Ultimatum (20.30). Ein fliehendes Pferd (20.15). Harry Potter und der Orden des Phönix (15). Könige der Wellen (15, 17, 19). Rezept zum Verlieben (15.45, 18, 20.15). Rush Hour 3 (15). Zimmer 1408 (18.15, 20.45). Zusammen ist man weniger allein (16, 19).

Bestattungen

Mittwoch: Wolfgang Poremski, Hauptfriedhof, 14 Uhr. – Reinhold Gollan, Friedhof Oggersheim, 12 Uhr. – Sonja Postel, Friedhof Oggersheim, 13 Uhr. – Helmut May, Friedhof Oggersheim, 14 Uhr. – Maria Hirsch, Friedhof Rheingönheim, 12 Uhr.

TAGESHOROSKOP

für Mittwoch, den 19. September 2007



Widder
(21. 3. – 20. 4.)

Als kleinen Ausgleich für den Stress der letzten Tage dürfen Sie sich heute einmal zurücklehnen und entspannen. Sie haben die Dinge ins Rollen gebracht und müssen jetzt abwarten, wie sich alles weiter entwickelt. Genießen Sie bis dahin die Ruhe und gönnen sich etwas Besonderes, zu dem bisher immer die Zeit fehlte. Damit schöpfen Sie auch neue Kraft und können Ihren Akku wieder gut auffüllen. Nur zu!



Löwe
(23. 7. – 23. 8.)

Pluschen Sie den Sternen nicht ins Handwerk, indem Sie immer genau das Gegenteil von dem machen, was Ihnen Ihre innere Stimme empfiehlt. Nutzen Sie die Aussichten, die man Ihnen bietet, denn eine besondere Chance bekommen Sie nicht zweimal geboten. Eine günstige Strömung wird Ihren Erfolg noch steigern, auch wenn Sie jetzt noch etwas skeptisch sind. Es geht weiter aufwärts!



Waage
(24. 9. – 23. 10.)

Man will Sie dazu verführen, den Kopf in den Sand zu stecken und sich nicht auf ein Risiko einzulassen. Doch diese Art von ¼AngebotN sollten Sie schnellstens ignorieren, denn es könnten ganz andere Gedanken dahinter stecken. Vielleicht möchte man sogar selbst den Erfolg einstecken, für den Sie die ganze Vorarbeit geleistet haben. Bleiben Sie also bei Ihrer Meinung, denn es könnte sich für Sie lohnen!



Schütze
(23. 11. – 21. 12.)

Ihr ganz privater Bereich wird sich langsam aber sicher wieder beruhigen und die Harmonie kehrt auch zurück. Behalten Sie noch für eine Weile die Nerven und lassen alles so weiterlaufen, wie Sie es geplant hatten. Damit haben Sie den Überblick und können auch im Notfall sofort wieder nach neuen Lösungen suchen. An Ihren eigenen Leistungen gibt es nichts zu kritisieren, sondern nur zu loben.



Stier
(21. 4. – 20. 5.)

Nicht alles wird sich von heute auf morgen regeln lassen, aber mit bestimmten Ergebnissen dürfen Sie schon bald rechnen. Wenn Sie auch in der Zukunft dieser Linie treu bleiben, könnte Ihre Ausdauer bald belohnt werden. Sie haben Ihren inneren Frieden gefunden, denn eine wichtige Entscheidung ist nun getroffen worden. Jetzt können Sie auch weitere Pläne schmieden, die vor allem das Private betreffen.



Zwillinge
(21. 5. – 21. 6.)

Nutzen Sie Ihre Chance und verfolgen weiter die Ziele, die Sie für sich ins Auge gefasst haben. Bisher haben Sie ein kleines Geheimnis um Ihre Pläne gemacht, aber jetzt sollten Sie doch einige offenbaren. Sicherheit gibt Ihnen dafür ein Versprechen, das von einer höchst kompetenten Stelle gekommen ist. Auf diese Zusage können Sie aufbauen und auch weiter nach vorn in die Zukunft schauen. Gut so!



Krebs
(22. 6. – 22. 7.)

Die Arbeit im Team kommt immer gut an, auch wenn sich einige Personen erst an diesen Rhythmus gewöhnen müssen. Dabei darf natürlich auch eine regelmäßige Zusammenkunft nicht fehlen, um die Kritikfähigkeit zu erhalten. Zeigen Sie als Erste den Mut zur eigenen Meinung, auch wenn die anderen noch gewisse Zweifel haben. So geben Sie ein gutes Vorbild ab und können die anderen motivieren!



Jungfrau
(24. 8. – 23. 9.)

Ihre Position können Sie jetzt festigen und sichern, wenn Sie bestimmte Worte aus Ihrem Umfeld nicht überbewerten. Die Tendenz zeigt nach oben und nur darauf sollten Sie achten. Nutzen Sie Ihre Energie, um diesem Tag eine besondere Wendung zu geben. Ihr Blick wird durch nichts getrübt, denn mit Ihren Vorschlägen haben Sie nun endlich auch den letzten Zweifler besiegt. Jetzt sollten Sie bald starten!



Skorpion
(24. 10. – 22. 11.)

Probleme werden nicht dadurch gelöst, wenn man mit einem Lächeln darüber hinwegsieht, sondern indem man darüber spricht und sie anpackt. Achten Sie aber immer darauf, dass alle Parteien in einem Boot sitzen und sich nicht mehr zumuten, als sie verarbeiten können. Einer muss dabei die Regie übernehmen und den klaren Blick behalten. Sonst gibt es bald die ersten Opfer zu beklagen. Nur zu!



Fische
(20. 2 – 20. 3.)

Ein großes Lob dürfen Sie ruhig genießen, sollten sich aber nicht zu lange auf diesen Lorbeeren ausruhen. Man will mehr von Ihren Vorschlägen sehen, und natürlich müssen Sie auch bei der Umsetzung dabei sein. Um etwas Entlastung zu finden, dürfen Sie auch einige von Ihren Geheimnissen preisgeben, denn dadurch bekommen Sie auch wieder den Kopf frei für andere Dinge. Nur weiter so!